

Lernarrangement



Kleines Waldlexikon von

Einleitung

Der Wald ist ein wichtiger Lebensraum und wir müssen ihm Sorge tragen. Der Wald schützt vor Naturgefahren, filtert und reinigt die Luft und das Wasser. Er reguliert das Klima und ist für viele Tiere das Zuhause.

Wir Menschen nutzen die Waldfläche für Baustellen, Strassen und das Holz vom Wald für schöne Möbel, Spielsachen und vieles mehr. Wir erholen uns aber auch im Wald, gehen Grillieren, treiben Sport und jagen Tiere.

Damit der Lebensraum von den Tieren nicht zerstört wird müssen wir dem Wald auch Sorge tragen, indem wir uns richtig verhalten.

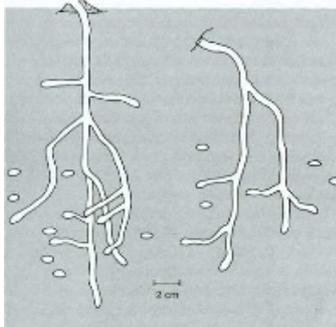
Wir lernen ein paar Tiere kennen, die im Wald oder in der Nähe leben.

Wildbiene

Hier wohne ich gerne

➤ Verwilderter Waldteil

Den Wildbienen ist es am wohlsten in einem verwilderten Waldteil. Viele Wildbienen sind auch Sandbienen und bauen ihr Nest in den Boden.



Im Inneren des Bodens sieht das wie auf diesem Bild aus.

Von einem Hauptgang führen kurze Seitengänge zu den Brutzellen in der Erde.

Hast du gewusst, dass ...

... viele Bienenweibchen ein Nest teilen? Die Wildbienen machen das aber nicht. Jedes Bienenweibchen baut sich ihr eigenes Nest. Das Nest besteht aus vielen Brutzellen.



In die Brutzellen werden Pollen und Nektar als Nahrungsgrundlage für die Larven gelegt. Auf die gefüllten Brutzellen legt sie je ein Ei.

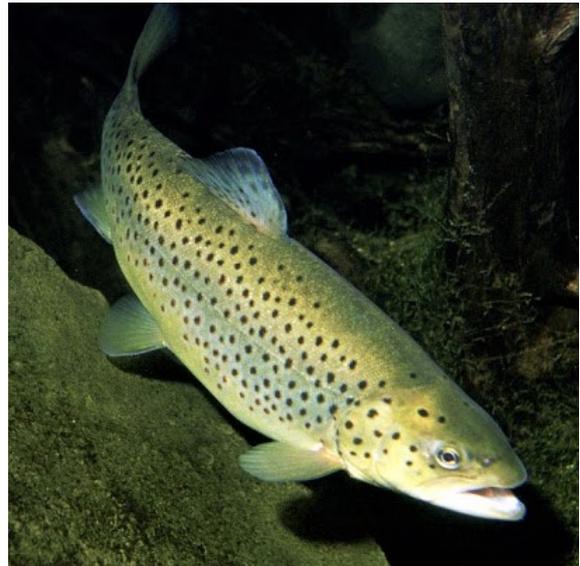
So verhalten wir uns

- Achte im Wald darauf, dass du wenn immer möglich auf dem Fussweg bleibst.
- Schau genau auf den Boden und achte darauf, dass du nicht auf die Nester der Bienen stehst.

Forelle

Hier wohne ich gerne

- Bach im Wald



Im Bach fühlt sich die Forelle sehr wohl.

Hast du gewusst, dass ...

... die Forelle zu den beliebtesten Fischen der Schweiz gehört? Doch sie ist gefährdet, weil ihre Lebensbedingungen immer schlechter werden. Ganz viele Bäche und Flüsse sind kanalisiert, gestaut, verbaut oder verschmutzt.

So verhalten wir uns

- Wirf nichts in die Gewässer, was nicht von der Natur kommt.
- Schütte keine Getränke ins Wasser.

Die Tiere im Wasser essen und trinken nicht das, was wir Menschen gerne essen und trinken.

Gelbringfalter

Hier wohne ich gerne

➤ Waldrand

Gerne lebt der Gelbringfalter am Waldrand wo fast keine Bäume wachsen. Und am liebsten hat er es, wenn es am Boden zwischen den Baumstämmen ein bisschen Wiese hat.



Hast du gewusst, dass ...

... der Gelbringfalter ausgewählte Gebüsch- und Grasarten braucht? Diese dienen den Raupen als Futterpflanze und Versteck.

So verhalten wir uns

Schmetterlinge haben schöne Farben und Formen, die Muster sind spannend. Fange trotzdem keine Schmetterlinge ein. Du könntest sie sehr schwer verletzen.

Kuckuck

Weisst du warum der Kuckuck seinen Namen hat?

Wenn der Kuckuck nach dem Winter vom warmen Süden zu uns zurückkommt, rufen die Männchen kuckuck und rufen so nach den Weibchen.



Hier wohne ich gerne

➤ Wald



Hast du gewusst, dass ...

... der Kuckuck die einzige Vogelart in Mitteleuropa ist, die ihre Eier nicht selber ausbrütet? Der Kuckuck legt die Eier ins Nest anderer Vogelarten. Damit die Nestbesitzer den Schwindel nicht merken, frisst er eines ihrer Eier.



Die Kuckuck-Eier haben meistens fast die gleiche Farbe und Muster wie die Eier des fremden Vogels (Wirte).

So verhalten wir uns

Nimm keine Eier aus einem Vogelnest. Mach das auch nicht, wenn du ein Vogelnest siehst in dem ein Ei ein bisschen anders aussieht als die andern.

Laubfrosch

Der Laubfrosch ist die kleinste Froschart in der Schweiz. Er wird nicht grösser als dein kleinster Finger.



Hier wohne ich gerne

➤ Tümpel, Teich

Der Laubfrosch liebt auch Seeufer, Moore und andere Feuchtgebiete. Viele Tümpel, Teiche, Seeufer, Moore und andere Feuchtgebiete können nicht mehr von Natur aus entstehen, weil wir Menschen sie für Strassen, Pärke, und Baustellen zerstören. Aber nur im Wasser können sich Larven und Kaulquappen zu Jungfröschen entwickeln. Deshalb brauchen Frösche Feuchtgebiete, in denen unterschiedliche Arten leben können.

Hast du gewusst, dass ...

... Laubfrösche an ihren Finger- und Zehenspitzen rundliche Haftscheiben haben. Dank ihnen kann der Laubfrosch klettern. Beim Klettern werden diese Haftscheiben an die Unterlage gepresst und durch eine leichte Rückwärtsbewegung fixiert. Dann kommt eine Flüssigkeit heraus. Diese wirkt wie Klebstoff.



So verhalten wir uns

- Frösche mögen das Wasser in den Gewässern so wie es von Natur aus ist. Deshalb werfe und leere nichts ins Wasser, was nicht von Natur aus ins Wasser gehört.
- Es gibt immer mehr Strassen und Autos. Frösche müssen diese Strassen oft überqueren und weil sie so klein sind, werden sie oft überfahren. Wenn du einen Frosch auf der Strasse siehst, frag einen Erwachsenen, ob er dem Frosch über die Strasse helfen kann.

Waldohreule

Und weisst du was? Die Eulen haben gar nicht so kleine Beine, wie es aussieht. Ihr Gefieder ist wie ein langes Kleid, welches ihre langen Beine bedeckt.



Hier wohne ich gerne

➤ Waldrand, Hecke



Die Waldohreule braucht einen halboffenen Lebensraum mit Wiesen, Weiden, Wald und Hecken.

Hast du gewusst, dass ...

... die auffällig grossen Federohren, der Waldohreule nicht zum Hören dienen und auch keine Ohren sind? Wenn die Eule sie steil aufrichtet, bedeutet das, dass sie beunruhigt ist. Als einzige Vogelfamilie haben Eulen beide Augen vorne im Gesicht wie der Mensch.

Dank der enormen Drehfähigkeit der Halswirbel, können Eulen den Kopf (bis 270 Grad) so weit drehen, dass sie sogar sehen können, was hinter ihrem Rücken passiert.



Dank der enormen Drehfähigkeit der Halswirbel, können Eulen den Kopf (bis 270 Grad) so weit drehen, dass sie sogar sehen können, was hinter ihrem Rücken passiert.

So verhalten wir uns

Wenn du auf dem Boden ein Junges findest, ist es oftmals nicht verlassen. Die Eltern sind meistens ganz in der Nähe und versorgen die Babys weiter.

Feldhase

Hier wohne ich gerne

➤ Wiese, Feld, Acker

Der Feldhase lebt auf Wiesen, Feldern, Äckern und an Waldrändern.



Hast du gewusst, dass ...

... der Feldhase bei Gefahr bis zu 70 Stundenkilometer schnell rennen kann?

Das ist so schnell wie ein Auto auf der Landstrasse.

Der Feldhase kann auch sehr hoch springen, über 2 Meter. Er könnte über eine grosse erwachsene Person springen.

So verhalten wir uns

Bleibe beim Spazieren, Spielen und Velofahren auf dem Weg. Die Tiere sollen nicht von uns Menschen gestört werden.

Hasen können sich zwar an kleinere Störungen gewöhnen, wenn sie die Störungen voraussehen können.

Zwergmaus

Hier wohne ich gerne

- Hohe Gräser, Hecke

Die Zwergmaus fühlt sich in hohen Gräsern, in Hecken, im Schilf oder Getreidefeldern zu Hause.



Hast du gewusst, dass ...

... die Zwergmaus eines der kleinsten Nagetiere überhaupt ist. Sie ist etwa so gross wie ein Spielwürfel. Der Schwanz ist etwa gleich gross wie die ganze Maus. Man sagt Greifschwanz.

Der Schwanz dient der Zwergmaus beim Klettern.

So verhalten wir uns

Bleibe beim Spazieren, Spielen und Velofahren auf dem Weg. Die Tiere sollen nicht von uns Menschen gestört werden.

In den kühleren Monaten legen sie manchmal Nester am Boden oder in Erdlöchern an, manchmal auch in Gebäuden.

Waldregeln

Wir Menschen sind im Wald zu Besuch. Also müssen wir uns auch wie Besucher im Wald verhalten. Dazu gehören folgende Regeln:



Reiss keine Pflanzen aus!



Lass die Tiere in Ruhe!



Wirf den Abfall in einen Abfalleimer!
Noch besser: Nimm ihn mit nach Hause!



Bleib auf den Wegen!

Regeln rund um Feuerstelle

Im Wald dürfen wir die Feuerstellen benutzen, wenn wir uns an ein paar Regeln halten. Damit helfen wir Waldbrände zu vermeiden und die Tiere zu schützen.



- ✓ Feuer darf man nur an vorgesehenen Feuerstellen machen.
- ✓ Das Verbrennen von Gegenständen aus Kunststoff (Plastiksäcke, Verpackungen, PET-Flaschen, etc.) führt zu Schadstoffen/Giftstoffen, welche durch den Rauch in unsere Luft gelangen. Also verbrenne keine Kunststoffe. Wenn du dir nicht sicher bist, frage einen Erwachsenen.
- ✓ Wenn es draussen lange sehr heiss ist, kann ein kleines Feuer schnell zu einem grossen Feuer werden. Informiere dich zuerst, ob vielleicht ein Feuerverbot vorliegt.
- ✓ Mit dem Feuer darf man nicht spielen!
- ✓ Wenn du Feuer machen möchtest, sollte immer eine erwachsene Person dabei sein.
- ✓ Bevor man die Feuerstelle verlässt, muss das Feuer komplett gelöscht sein. Achtung auch rote Glut kann wieder zu Feuer entfachen.